

BLVN Aktuell

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 36

Januar 2014

1. Lehrkräfte mit der Fachrichtung Sozialpädagogik - Fehlanzeige! BLVN fordert zweiten Standort für die Lehrerausbildung!

Wer Kindertagesstätten schafft und deren Einrichtung vorantreibt, übernimmt auch gleichzeitig im erheblichen Ausmaß die Verantwortung für die Entwicklung der dort betreuten Kinder.

Die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher erfolgt in Niedersachsen derzeit auf einem hohen qualitativen Niveau an unseren Fachschulen. Dafür sorgen unsere Lehrerinnen und Lehrer an den öffentlichen und privaten Berufsbildenden Schulen und die mit den Schulen kooperierenden Einrichtungen. Dieses Fundament einer gesellschaftlich notwendigen wertschätzenden Haltung gegenüber den Eltern und Kindern darf nicht sukzessive unterhöhlt werden.

Dass die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher dem Bedarf angepasst werden muss, ist keine neue Erkenntnis. Der steigende Bedarf ist seit langem bekannt, es hätte gehandelt werden können.

Qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher stehen aber nur zur Verfügung, wenn entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten vorhanden sind. Und genau an dieser Stellschraube wurde in Niedersachsen seit langem nichts verändert- ein Fehler!

Noch mangelt es meistens nicht an genügend Interessenten für die Ausbildung (noch nicht!) – aber es stehen nicht ausreichend Lehrkräfte mit der Fachrichtung Sozialpädagogik, die diese Bewerber ausbilden könnten, zur Verfügung.

Die Besetzung von Lehrerstellen mit Lehrkräften der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik bereitet vielen Schulen in Niedersachsen Schwierigkeiten, da nicht genügend Bewerber vorhanden sind. Diese Situation ist dem Kultusministerium schon länger bekannt – gehandelt wurde bislang nicht.

Der BLV Niedersachsen spricht sich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für die Einrichtung eines zweiten Standortes für die Lehrerausbildung mit der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik in Niedersachsen aus. (Droste-Kühling)

2. Rahmenlehrpläne, Rahmenrichtlinien und Richtlinien (Ordnungsmittel) und Materialien für berufsbildende Schulen in Niedersachsen sowie Ausbildungsordnungen und EPA

Die in der Datenbank aufgeführten Rahmenlehrpläne der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie die Niedersächsischen Richtlinien und Rahmenrichtlinien (Ordnungsmittel)

für den Unterricht in berufsbildenden Schulen sind verbindlich (siehe Nr. 1 der Ergänzenden Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen – EB-BbS). <http://www.nibis.de/nibis.php?%20menid=3030> .

3. Ausbildungsmarkt 2013 - Rekrutierungsprobleme für Betriebe nehmen zu

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat die ersten Ergebnisse der Erhebung zum 30.09. veröffentlicht. Danach ist im Vergleich zu 2012 die Zahl der Ausbildungsverträge um 3,7% zurückgegangen auf 530.715 - so wenige wie in den letzten gut 20 Jahren nicht mehr. Der Rückgang geht vor allem auf die erheblich gesunkenen außerbetrieblichen Ausbildungsverträge zurück (-16,3%). Die Anzahl der betrieblichen Verträge ist demgegenüber nur um rd. 3% gesunken. Die Angebots-Nachfrage-Relation ist wie im Vorjahr positiv zugunsten der Ausbildungsbewerber. Ebenso wie in 2012 gibt es einen deutlichen Überhang der am 30.9. noch unbesetzten Ausbildungsplätze gegenüber den zu diesem Zeitpunkt noch unversorgten Ausbildungsbewerbern (+17.505). Die Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz haben sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Andererseits nehmen die Probleme für die Betriebe deutlich zu, geeignete Auszubildende zu finden. Matching- oder Passungsprobleme sind derzeit das Hauptproblem auf dem Ausbildungsmarkt, wie auch das gleichzeitige Ansteigen von nicht besetzten Ausbildungsplätzen und noch nicht vermittelten Ausbildungsbewerbern zeigt. Weitere Informationen zur Entwicklung des Ausbildungsmarkts 2013:

www.bibb.de/ausbildungsmarkt2013

4. Informationsfahrt im März 2014 zum Europäischen Parlament nach Brüssel als Fortbildungsangebot für Lehrkräfte an Europaschulen in Niedersachsen

Das Niedersächsische Kultusministerium gibt zur inhaltlichen Unterstützung der Arbeit von Lehrkräften an Europaschulen in Niedersachsen - und solchen, die es werden wollen - Lehrkräften die Möglichkeit, an einer zweieinhalbtägigen Informationsfahrt nach Brüssel teilzunehmen.

Diese Informationsfahrt wird vom Sonntag, 23.3.2014, bis Dienstag, 25.3.2014, auf Einladung der niedersächsischen Europaabgeordneten Bernd Lange (SPD) und Burkhard Balz (CDU) stattfinden. Eingeladen wird eine Gruppe von bis zu 44 Lehrkräften von niedersächsischen Europaschulen und solchen, die es werden wollen. Die Reise verfolgt das Ziel, Lehrkräften aus Europaschulen einen authentischen und vertieften Einblick in die Arbeits- und Denkweise der europäischen Institutionen zu vermitteln. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Castens, E-Mail: thomas.castens@mk.niedersachsen.de, zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im SVBL 12/2013 S. 461 .

5. Zukunftstag für Mädchen und Jungen am 27. März 2014

Informationen für Schulen finden sie unter:

<http://www.genderundschule.de/index.cfm?08DC6D35C2975CC8AD549819C6233E5C>

6. Betriebspraktikum – was muss ich wissen?

Das Betriebspraktikum ist meistens die erste Berührung von Schülerinnen und Schülern mit der Berufswelt und gibt ihnen einen allgemeinen Einblick in das Berufsleben. Diese Unterrichtseinheit unterstützt Lehrerinnen und Lehrer bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Betriebspraktika.

<http://www.lehreronline.de/betriebspraktikum.php?sid=81753722809557710038069626964750>

7. Deutschunterricht: Unterrichtsmaterial zu Dürrenmatts „Die Physiker“

Ausführlich kommentierte Linkliste zu Dürrenmatt: "Die Physiker". Verlinkt sind sowohl unterrichtsrelevante Angebote (Unterrichtseinheiten, Arbeitsblätter, Unterrichtskonzepte) als auch Sekundärtexte (Zusammenfassungen, Lebenslauf, Projekte usw.), die man zum Erstellen von Arbeitsblättern verwenden kann. Links geprüft 30.11.2013. Einzusehen unter:

www.lehrerfreund.de/schule/1s/physiker-unterrichtsmaterial/2762

8. BLBS: „Liberalisierung im Handwerk – nicht mit uns!“

„Der Meisterbrief bildet in fachlicher und betriebswirtschaftlicher Hinsicht die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensführung.“ Die Qualität und Leistung der Handwerksbetriebe in der dualen Ausbildung sind zusammen mit dem Partner Berufsschule im Vorzeigeland der dualen Berufsausbildung vorbildhaft und gelten als Muster für viele Staaten in Europa, so OStD Eugen Straubinger und weiter: „Nirgends anders in der EU ist die Jugendarbeitslosigkeit so gering wie in Deutschland.“

Nun plant die EU-Kommission den Zugang zu bisher zulassungspflichtigen Berufen noch weiter zu erleichtern, indem die Mitgliedsstaaten Zulassungsbeschränkungen abbauen sollen.

Der BLBS fordert die neue Bundesregierung auf, hier gegenzusteuern und mit einer Korrektur der Handwerksordnung die Meisterpflicht für die rund 40 zulassungspflichtigen Handwerksberufe auf jeden Fall zu erhalten und für eine größere Zahl zulassungsfreier Berufe wieder einzuführen“ so Eugen Straubinger. „Nur so kann garantiert werden, dass die erfolgreiche duale Berufsausbildung der beiden Partner Handwerk und Berufsschule in Deutschland erhalten bleibt.“ so der BLBS-Vorsitzende weiter.